



Projektarbeit in inklusiven Settings – Lehramtsstudierende für Gemeinsames Lernen sensibilisieren

Online-Supplement 3: Fragebogen

Christiane Ruberg^{1,*} & Wibke Kleina¹

¹ TU Dortmund

* Kontakt: Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik,
Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund
christiane.ruberg@tu-dortmund.de, wibke.kleina@tu-dortmund.de

Zitationshinweis:

Ruberg, C., & Kleina, W. (2019). Projektarbeit in inklusiven Settings – Lehramtsstudierende für Gemeinsames Lernen sensibilisieren [Online-Supplement 3: Fragebogen]. *Herausforderung Lehrer_innenbildung*, 2 (3), 20–46. <https://doi.org/10.4119/hlz-2456>

Eingereicht: 24.01.2019 / Angenommen: 12.07.2019 / Online verfügbar: 20.11.2019

ISSN: 2625–0675



	Stimmt genau	Stimmt größtenteils	Stimmt nur teilweise	Stimmt gar nicht
<i>Beobachtung des Gemeinsamen Lernens</i>				
Haben Sie eine größere Heterogenität als an anderen Schulen unter den Schüler_innen wahrgenommen?				
Konnten Sie beobachten, dass die Schüler_innen einander helfen?				
<i>Haltung & Selbstwirksamkeit</i>				
Hat die unmittelbare Erfahrung an der Schule Ihre Einstellung positiv gegenüber dem Gelingen schulischer Inklusion verändert?				
Ist Ihr Zutrauen in die eigene Selbstwirksamkeit für den Einsatz an inklusiv arbeitenden Schulen gestiegen?				
Hilft Ihnen die Beobachtung von Schüler_innen im Gemeinsamen Lernen, weniger sorgenvoll an einen eigenen Einsatz an inklusiven Schulen zu denken?				
<i>Offenheit & Perspektive</i>				
Ist Ihre Akzeptanz gegenüber Schüler_innen mit Förderbedarf durch die Projektstage gestiegen?				
Würden Sie gerne weitere Praxisphasen an inklusiv arbeitenden Schulen absolvieren?				

Durchführung des Projekts

Inwiefern war die selbständige Planung und Durchführung Ihrer „Station“ hilfreich für Sie, um Anforderungen Ihrer späteren Lehrtätigkeit zu simulieren?

Welche Bedeutung hat es für Sie, Verantwortung für ein Thema und eine Lerngruppe zu übernehmen?

Sie haben Ihr Thema viermal hintereinander in jeder Klasse bearbeitet. Welche Erfahrungen haben Sie durch die Wiederholungen gemacht im Blick auf die Heterogenität der Lerngruppe?

Mit welcher Art von Unwägbarkeiten und Unplanbarkeiten waren Sie im Laufe der Projektstage konfrontiert?

Wie haben Sie die Kooperation mit den anderen Studierenden erlebt?

Reflexion des Seminars

Welche Bedeutung hat die Reflexion der praktischen Erfahrungen im Seminar für Sie?

Wie haben Sie die Doppelbegleitung aus Schule und Hochschule erlebt?

Gesamtresümee

Was haben Sie als schwierig, problematisch erlebt und würden Sie als große Herausforderung für inklusiv arbeitende Schulen markieren?

Wenn Sie das Erlebte Revue passieren lassen (eigene Projektdurchführung, Beobachtungen sowie Kennenlernen der Schule und Seminarinput):

Was hat Ihre Einstellung gegenüber der schulischen Inklusion eher positiv beeinflusst?